



Veranstaltungsort:

Museum für Völkerkunde
Rothenbaumchaussee 64
20148 Hamburg
(U1 Hallerstraße)

Eintritt: 7,-/3,- ermäßigt

Eintritt frei für Kinder und alle in traditioneller
kurdischer Kleidung

Eine Veranstaltung des Nûjîyan Frauenzentrums e.V.
Mitveranstalterin: Rosa Luxemburg Stiftung

Unterstützt vom Kirchlichen Entwicklungsdienst des Nordelbischen Zentrums für
Weltmission und Kirchlichen Weltdienst (KED)

Kurdische Frauen zwischen Tradition und Aufbruch

**Die demokratische Frauenbewegung,
Basisorganisation, Frauenkooperativen
und der Kampf um die kurdische Sprache
Mit Xecê Şen und Sudan Güven**

Tanzgruppe Koma Amara
Frauenmusikgruppe Koma Jinên Tevçand
Kunsthandwerk
Kinderprogramm

**Sonntag, 3. April
11.00–18.00 Uhr**



Programm

Das Bild kurdischer Frauen, wie auch das anderer mittelöstlicher Frauen, ist hier in Europa oft eindimensional, von Rückständigkeit, Armut, fehlender Bildung, Zwangsheirat oder Polygamie geprägt. Frauen aus dem Mittleren Osten werden oft ausschließlich im Kontext der „Ehrenmord“-Diskussion wahrgenommen. Die großen Bemühungen u. a. kurdischer Frauen, sich gegen patriarchale Gewalt – sei sie staatlich oder familiär – zu wehren, werden kaum wahrgenommen oder unterstützt.

Jedoch insbesondere im türkischen Teil Kurdistans setzen sich kurdische Frauen für ihre Rechte und eine geschlechtergerechte Gesellschaft, einen kulturellen und sozialen Wandel ein.

Auch fällt Frauen eine prominente Rolle zu, wenn es um eine Demokratisierung im Mittleren Osten und einen dauerhaften Frieden geht. Ihre Stellung ist ein wichtiger Gradmesser für die Demokratisierung einer Gesellschaft.

Das Nûjîyan Frauenzentrum e.V. möchte mit der geplanten Veranstaltung das Bild der kurdischen Frauen in Hamburg erneuern.



11–18 Uhr Foyer:

Verkauf von kurdischen Speisen und Kunsthandwerk

11–14 Uhr Hörsaal:

Fotos und Filme aus Kurdistan
Fotoprojektion von Annett Bender

Filme:

Eine Reise zum Frauenberatungszentrum Selis
Diafilm Nordkurdistan (Türkei), 2008, deutsch (9 min)

Jinên dengbêj (Sängerinnen)

Regie: Kollektiv von Atölyemor, Nordkurdistan (Türkei) 2006, kurmançî mit engl. Ut. (22 min)

Deq (Tätowierungen)

Regie: İlhan Bakîr, Nordkurdistan (Türkei) 2005, kurmançî mit dt. Ut. (54 min)

Kirasê mirinê: Hewîfî (Das Totenhemd: die Zweitfrau)

Regie: Mijde Arslan, Nordkurdistan (Türkei) 2009, kurmançî, mit engl. Ut. (52 min)

Dicle

Regie: Seren Gel, Nordkurdistan (Türkei) 2010, türkisch mit dt. Ut. (5 min)

14–17 Uhr Offene Werkstatt für Kinder:
Brotbacken, Henna, Spiele

14–16 Uhr Großer Hörsaal:

Eröffnungsrede durch das Nûjîyan Frauenzentrum e.V.

Vorträge:

Frauen in der Kampagne für den Erhalt der kurdischen Sprache,
Referentin Xecê Şen, Sprecherin der Kampagne für die Ausbildung in kurdischer
Sprache, TZP Kurdî, Amed

Die Rolle kurdischer Frauen für die Demokratisierung und die Lösung der kurdischen Frage, Referentin Sudan Güven, Vertreterin der Demokratischen Freien Frauenbewegung (DÖKH), Amed

13–14 Uhr Kuppelsaal:

Tanzworkshop kurdische Rundtänze für Kinder und Erwachsene

16–18 Uhr Kuppelsaal:

Kurdische Frauentanzgruppe Govenda Amara
Frauenmusikgruppe Koma Jinên Tevçand